

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Emde (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Aktueller Planungsstand zum Umbau der Bundesstraße (B) 92 im Abschnitt Weida-Hohenölsen

Im Rahmen der Beratungen des Petitionsausschusses zur Petition E-209/17 wurden Möglichkeiten gesucht, die Situation im Kreuzungsbereich der Bundesstraßen 92 und 175 nahe Weida ("Fortuna-Kreuzung") sicherer für die Verkehrsteilnehmer zu gestalten. Im Ergebnis seiner Beratung hat er beschlossen, die Petition an die Landesregierung zu übergeben, mit der Bitte, dem in der Petition vorgebrachten Anliegen dahingehend zu folgen, dass die Landesregierung die notwendigen straßenbaulichen Maßnahmen sowohl am Knoten Fortuna als auch im weiteren Streckenverlauf der B 92 bis zur Kreuzung in Hohenölsen beschleunigt plant und den Bund bittet, die geeigneten Maßnahmen vorrangig zu entscheiden.

Ein Voruntersuchungsbericht (Vorplanung) mit mehreren Varianten für den Ausbau der B 92 im Streckenabschnitt Hohenölsen-Weida, der auch Varianten zur Umgestaltung des Knotenpunkts an der "Fortuna-Kreuzung" enthält, wurde im Oktober 2018 dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgestellt und zur Prüfung übergeben. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat der von der Landesregierung vorgeschlagenen Vorzugsvariante - Erhöhung der Durchfahrtstrecke auf die Plus-1-Ebene und ein unten liegender Kreisell - Anfang März 2019 zugestimmt.

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat die **Kleine Anfrage 7/237** vom 27. Januar 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. Februar 2020 beantwortet:

1. Wann wurde die Planung des Streckenabschnitts eingeleitet und in welchem Stadium befindet sich diese derzeit?

Antwort:

Nachdem im Jahr 2014 bekannt wurde, dass es sich um einen Unfallschwerpunkt handelt, erfolgte im Jahr 2016 ein Umbau des Knotens. Diese Maßnahme führte bereits zu einer deutlichen Verbesserung der Unfallsituation.

Parallel wurden im IV. Quartal 2017 Planungen zur Verbesserung der Streckencharakteristik auf der B 92 von Weida bis Hohenölsen einschließlich Knotenumbau "Fortuna" eingeleitet, da sich auch im Bereich der freien Strecke häufig Unfälle ereigneten. Hiermit sollen die Reisegeschwindigkeit auf der Verbindungsfunktionsstufe 2 angemessene Maß erhöht und ausreichend Überholmöglichkeiten geschaffen werden.

Diese Planung befindet sich im Stadium der "Vorplanung" entsprechend der vom Bund verbindlich vorgegebenen "Richtlinien zur einheitlichen Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau (RE)" und wurde dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am 23. Oktober 2018 mit einer Vor-

zugslösung der Thüringer Straßenbauverwaltung vorgestellt. Mit Schreiben vom 5. März 2019 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eine vertiefende Variantenprüfung bezüglich des vorgesehenen Bauwerks am Knoten Fortuna erbeten. Die ergänzte Variantenuntersuchung wurde dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am 20. Januar 2020 zur Bestätigung vorgelegt. Dabei handelt es sich um die Gestaltung der Anbindung zum Gewerbegebiet Hohenölsen an die B 92 und um die Ausbildung des Brückenbauwerks am Knotenpunkt "Fortuna". Die Bestätigung steht momentan noch aus.

2. Wie sieht der weitere Zeitplan bis zur Fertigstellung einer Entwurfsplanung aus?

Antwort:

Eine Entscheidung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur im II. Quartal 2020 zur Vorzugsvariante vorausgesetzt, kann dann sofort mit der Erarbeitung des Vorentwurfs (Leistungsphase 3 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure einschließlich landschaftspflegerischer Begleitplanung, Artenschutz, Lärmplanung, Baugrunduntersuchung) begonnen werden. Mit einer Fertigstellung dieser Planungsphase wird im II. Quartal 2022 gerechnet.

3. Ist vorgesehen, den Streckenabschnitt in verschiedene Teilabschnitte zu gliedern? Wenn ja, erfährt der Abschnitt an der "Fortuna-Kreuzung" Priorität?

Antwort:

Zunächst ist bis zur Erlangung des Baurechts eine einheitliche Bearbeitung des gesamten Streckenabschnitts vorgesehen. Ob es im Rahmen der Bauausführung zu einer Abschnittsbildung kommt, kann beim derzeitigen Planungsstand noch nicht gesagt werden.

In Vertretung

Dr. Sühl
Staatssekretär